

Ann. Naturhist. Mus. Wien	70	423—429	Wien, Oktober 1967
---------------------------	----	---------	--------------------

Österreichische entomologische Expeditionen nach Persien und Afghanistan

Bericht über die Reise von 1965

Von FRITZ KASY, Wien

(Mit 2 Tafeln)

Manuskript eingelangt am 14. Juni 1966

Im Jahre 1965 wurde von Herrn A. VARTIAN, Wien, in Begleitung seiner Frau und des Verfassers wieder eine Geschäftsreise nach Persien und Afghanistan unternommen. Sie wurde, wie schon frühere Reisen dieser Art (cfr. den Bericht über die Reise von 1963, diese Zeitschr., 68: 653—663), auch zum Sammeln von Lepidopteren und anderen Insekten, insbesondere bei Nacht, ausgenützt. Die Hauptkosten der Reise wurden wieder in großzügiger Weise von Herrn VARTIAN getragen; für Subventionen schulde ich auch dem Bundesministerium für Unterricht und dem Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs meinen besten Dank.

Das Ehepaar VARTIAN verließ Anfang März, begleitet von einem fallweise als Fahrer und Koch fungierenden Herrn aus Klagenfurt, mit dem neu gekauften Expeditionswagon, einem Steyr-Fiat-Dieselfahrzeug, Wien. Der Verfasser dieses Berichtes fuhr erst Ende April mit dem Autobus einer neu eingerichteten Verkehrslinie, die München mit Teheran verbindet, nach der persischen Hauptstadt, wo er nach neuntägiger Reise mit dem Ehepaar VARTIAN zusammentraf. Die Beschaffung der afghanischen Visa war diesmal unter Hinweis auf den Aufenthalt im Jahre 1963 in überraschend kurzer Zeit möglich, weshalb schon am 5. V. die Weiterreise angetreten werden konnte. Sie führte über Südostpersien und Westpakistan nach Kabul, wobei folgende größeren Orte berührt wurden: Gum, Isfahan, Jest, Kerman, Sahidan, Dalbandin, Quetta, Kandahar, Ghasni (cfr. auch die Übersichtskarte im Reisebericht 1963, l. c.). Die Abende wurden auf dieser Fahrt meist zu Lichtfängen ausgenutzt, die allerdings oft von nur kurzer Dauer waren. Sie wurden mit Hilfe elektrischer Mischlichtlampen (150 Watt) durchgeführt, die von einem mitgeführten Aggregat gespeist wurden. Die folgende Aufstellung soll über die Daten auf den Fundortetiketten hinausgehende Hinweise auf die besammelten Lokalitäten und die Temperatur- und Feuchtigkeitsverhältnisse bei den Fängen geben:

5. V.: Ca. 70 km südlich Teheran, 1300 m. Hügeliges Gelände mit Geröll (Kristallin) und Sand (siehe Fig. 1). Vegetation sehr schütter, aber artenreich, meist in Blüte. Folgende auffälligeren Pflanzen wurden notiert, bzw. nach mitgebrachtem Herbarmaterial in Wien bestimmt¹⁾: *Silene* sp., *Delphinium* sp., *Glaucium* sp., *Papaver* sp., *Hypecoum* sp., *Buhsea coluteoides* BUNGE (*Capparidaceae*), *Astragalus teheranicus* BOISS. et HOHEN, *Astragalus glauca-canths* FISCH., *Stellera lessertii* (WIKSTR.) C. A. MEY. (*Thymelaeaceae*), *Mattiastrum nigrum* RECH. f. et RIEDL, *Linaria michauxii* CHAV., *Stipa* sp. Temperatur: 20 Uhr: 17°, 23 Uhr: 15°; leichter Wind; artenreicher Anflug an Lepidopteren.

6. V.: 70 km nördl. Isfahan, 1700 m. Halbwüste auf Geröll mit nur wenigen Pflanzenarten (Blattlose Chenopodiacee, *Euphorbia* sp., stacheliger *Astragalus* mit blasig aufgetriebenen Kelchen, *Artemisia* sp.). 20,30 Uhr: 19°, 40% rel. Feuchtigkeit²⁾. Artenärmer Anflug, sehr häufig eine Gnorimoschemine (vermutlich an die erwähnte Chenopodiacee gebunden).

9. V.: 100 km nordwestlich Kerman, 1650 m. Vegetationsarme Halbwüste. 20 Uhr: 23°, 40%.

11. V.: 100 km westl. Sahidan, 1150 m. Halbwüste mit blattloser Chenopodiacee und schon fruchtender *Stocksia brahuica* BENTH. (*Sapindaceae*). 20,30 Uhr: 28°, 35%.

13. V.: 150 km südwestl. Quetta (nahe Nushki), 900 m. Lehmiger Salzboden mit offener Vegetation von *Tamarix aphylla* (L.) KARSTEN (z. T. in Form alter Bäume) und einer blattlosen, *Salicornia* ähnlichen Chenopodiacee. 21 Uhr: 33°, 35%.

14. V.: 20 km südl. Quetta (an der Straße nach Nushki), 1900 m. Steinig-lehmige vegetationsarme Ebene am Fuße felsiger Hügel, frei von Gehölzen. 23 Uhr: 19°, 65%.

15. V.: Kodschakpaß, 80 km nordwestl. Quetta, 2100 m; Kristallin (siehe Fig. 2). Artenreiche Vegetation, u. a.: *Ephedra* sp., *Amygdalus* sp. (von dieser vermutlich eine in mehreren Exemplaren gefangene *Ornix*), *Astragalus* spp., *Caragana ambigua* STOCKS, eine Borraginacee (*Mattiastrum* sp. ?), *Linaria* sp., *Hymenocrater* sp., *Cousinia* spp., *Artemisia* sp., *Eremurus stenophyllus* BAKER. 20,30 Uhr: 17°, 50%; 23,30 Uhr: 15°, 50%. Wegen Vollmond und Wind verhältnismäßig schwacher Anflug.

16. V.: 125 km südöstlich Ghasni, 1800 m. Beweidete Steppe auf sandig-lehmigem Boden, fast nur *Artemisia* sp. und *Iris* sp. (*songarica* SCHRENK ?).

Am 17. V. wurde Kabul erreicht und im Hause des Zoologen der Uni-

¹⁾ Für die Determinationen möchte ich auch an dieser Stelle Herrn Univ.-Prof. Dir. Dr. K. H. RECHINGER sowie seinen Mitarbeitern Herrn Prof. Dr. A. GILLI und Herrn Dr. H. RIEDL meinen verbindlichsten Dank aussprechen. Letzterer unterstützte mich auch sehr durch das Heraussuchen der Autorennamen.

²⁾ Die mit einem Haarhygrometer durchgeföhrten Messungen erwiesen sich nur in den mittleren Bereichen als einigermaßen genau, bei höherer Feuchtigkeit ergaben sich gegenüber einem Thermohygrographen manchmal Unterschiede bis zu ± 10%.

versität, Herrn Doz. Dr. E. KULLMANN aus Bonn, Quartier bezogen. Es ist mir eine angenehme Pflicht, auch an dieser Stelle Herrn und Frau KULLMANN für die uns gewährte Gastfreundschaft und Unterstützung herzlich zu danken. Unser Dank gebührt aber auch dem Dekan der Faculty of Science, Herrn Prof. Dr. A. G. KAKAR, sowie dem Österreichischen Botschafter, Herrn Dr. R. KREUTEL, für die Hilfe, die sie uns immer wieder angedeihen ließen.

In der Umgebung von Kabul wurden folgende Lokalitäten besammelt:

1. Nordhang und Talgrund im Paghmangebirge, ca. 30 km nordwestl. Kabul bei 2500 m (siehe auch den Reisebericht von 1963, l. c.). Am Hang Granitfelsen und lehmig-sandige Böden mit artenreicher Vegetation³⁾:

Juglans regia L., *Salix* spp., *Rumex* sp., *Silene* sp., *Dianthus* sp., *Stellaria platyphylla* RECH. f., *Acanthophyllum gillii* RECH. f. et KOEIE, *Euphorbia megalocarpa* RECH. f., *Euph. boissieriana* (WORON.) PROKH., *Platanus orientalis* L., *Thalictrum* sp., *Ranunculus* sp., *Anemone tschernaeffii* REGEL, *Nasturtium officinale* L., *Graellsia saxifragifolia* (DC.) BOISS. ssp., *saxifragifolia*, *Brassica rapa* L., *Barbaraea plantaginea* DC., *Myricaria squamosa* DESV., *Hypericum scabrum* L. ssp. *scabrum*, *Sedum* sp., *Prunus* spp., *Amygdalus* sp., *Rosa icae* AITCH., *Rosa* sp., *Astragalus* spp., *Oenothera erythrosepala* BORBAS, *Epilobium leiospermum* HAUSSKN., *Epilobium chitralense* RAVEN, *Ferula jaeschkeana* VATKE, *Ferula stenoloba* RECH. f., *Prangos* sp., *Dionysia tapetodes* BGE., *Primula capitellata* BOISS., *Mattiastrum honigbergeri* RECH. f., *Arnebia nobilis* RECH. f., *Arnebia inconspicua* HEMSL. et LACE, *Linaria* sp., *Scrophularia* spp., *Scutellaria* sp., *Phlomis* sp., *Nepeta* spp., *Cynanchum glaucum* WALL., *Galium* sp., *Campanula castemeriana* ROYLE, *Campanula leucantha* GILLI, *Picris nuristanica* BORNM., *Taraxacum* sp., *Cousinia* spp., *Artemisia* spp., *Tulipa* sp., *Gagea* sp., *Fritillaria imperialis* L., *Iris* sp., *Carex infuscata* NEES, *Carex songorica* KAR. et KIR., *Poa bulbosa* L., *Eremopoa persica* (TRIN.) ROSHEV., *Bromus lanceolatus* ROTH, *Bromus tectorum* L., *Critchopsis delileana* (SCHULT.) ROSHEV., *Melica* sp., *Stipa* sp., *Poa sterilis* M. B., *Oryzopsis coerulescens* (DESF.) HACK.

Temperatur und Luftfeuchtigkeit bei den Lichtfängen:

- 19. V., 22 Uhr: 16°, 50%
- 24. V., 22 Uhr: 15°, 60%
- 31. V., 23 Uhr: 16°, 50%
- 3. VI., 24 Uhr: 10°, 60%
- 5. VI., 22 Uhr: 12°, 45%
- 12. VI., 23 Uhr: 16°, 50%
- 15. VI., 24 Uhr: 16°, 50%

³⁾ Die hier mitgeteilte Artenliste, die auch Pflanzen des Talgrundes enthält, verdanke ich zum größten Teil Herrn Dr. D. BODLECH von der Botanischen Staatssammlung in München, der zur Zeit unseres Aufenthaltes in Kabul botanische Aufsammlungen in Afghanistan durchführte und auch unser Sammelgebiet bei Paghman mehrmals besuchte.

20. VI., 21 Uhr: 19°, 45%; 24 Uhr: 16°, 50%
 28. VI., Talgrund neben Bach, 24 Uhr: 11°, 65%
 5. VII., derselbe Platz, 20,30 Uhr: 12°, 90%; um 22 Uhr vorübergehend Warmluftzufuhr durch talaufwärts streichenden Wind: 17°, 75%; um 24 Uhr wieder Werte von 20,30 Uhr.
 18. VII., 20,30 Uhr: 19°, 45%; 1 Uhr: 16°, 50%
 24. VII., 20 Uhr: 24°, 45%; 24 Uhr: 16°, 50%
 27. VII., 20,30 Uhr: 22°, 45%; 24 Uhr: 16°, 50%
 4. VIII., 20 Uhr: 18°, 45%; 24 Uhr: 14°, 60%
 5. VIII., Talgrund, 20 Uhr: 18°, 45%; 23 Uhr: 13°, 55%.

2. Khurd-Kabul südöstlich von Kabul, ca. 1900 m. Von einem auch im Sommer wasserführenden Bach durchflossenes Tal mit bei Tag sehr heißen felsigen Hängen (Kristallin), die nur im unteren Abschnitt des Tales zeitweise durch Viehherden der Nomaden beweidet werden und vielfach artenreiche Vegetation aufweisen, u. a. *Astragalus* spp., *Alhagi* sp., *Haplophyllum* sp. (*Rutaceae*), *Heliotropum* sp., *Trichodesma* sp. (*Borraginaceae*), *Scutellaria* sp., *Nepeta* sp., *Perovskia atriplicifolia* BENTH. in DC. (*Labiatae*), *Stachys parviflora* BENTH. in DC., *Gaillonia eriantha* JAUB. et SPACH. (*Rubiaceae*), *Lactuca orientalis* BOISS., *Hertia intermedia* (BOISS.) KUNTZE (*Compositae*), *Cousinia* spp., *Eremurus stenophyllum* BAKER. Am Bach: *Tamarix* sp., eine Sophoree (*Papilionaceae*), *Elaeagnus* sp., *Epilobium* sp.

Temperatur und Feuchtigkeit bei den Lichtfängen (wenn nicht anders angegeben, wurde an den Hängen geleuchtet):

Im unteren Teil des Tales:

20. V., 23 Uhr: 18°, 50%
 23. V., 21,30 Uhr: 11°, 85% (nach vorangegangenem Regen)
 26. V., 22,30 Uhr: 17°, 50%.

Im oberen Teil des Tales nahe dem Stausee:

18. VI., 21 Uhr: 21°, 40%; 24 Uhr: 18°, 45%
 26. VI., Talgrund, 20,30 Uhr: 19°, 45%; 24 Uhr: 16°, 50%.
 3. VII., derselbe Platz, 21 Uhr: 15°, 90% (nach vorangegangenem Regen)
 16. VII., 22 Uhr: 23°, 45%, heftiger Wind
 23. VII. 20,30 Uhr: 25°, 40%; 23 Uhr: 23°, 45%.

3. 10 km nordwestl. Kabul (an der Straße nach Charikar), 1900 m. Hügelzug mit Geröllhängen und Felsen (Kristallin), unbeweidete sehr artenreiche Vegetation, u. a.: *Gypsophila honigbergeri* RECH. f., *Acanthophyllum* sp., *Astragalus jubatus* BOISS. und and., *Onobrychis* sp., *Cicer chorassanicus* (BGE.) M. POP., *Haplophyllum* sp., *Limonium* sp., *Convolvulus* sp., *Mattiastrum dielsii* BORNM., *Trichodesma griffithii* PLANCH. et BRAND, *Schraderia bucharica* (M. POP.) NEVSKI, *Salvia leriaefolia* BENTH. in DC., *Perovskia atriplicifolia* BENTH. in DC., *Stachys parviflora* BENTH. in DC., *Nepeta* sp., *Scutellaria* sp., *Cynanchum glaucum* WALL., *Campanula* sp., *Echinops chlorophyllus* RECH. f., *Lactuca*

orientalis BOISS., *Cousinia* spp., *Allium* sp., *Eremurus stenophyllus* BAKER, *Stipa* sp. und and. Gräser.

Temperatur- und Feuchtigkeitsverhältnisse bei den Lichtfängen:

29. V., 20 Uhr: 19°, 45%; 22,30 Uhr: 15°, 50% :

1. VI., 20 Uhr: 21°, 45%; 23 Uhr: 17°, 50%

14. VI., 23 Uhr: 21°, 50%

26. VII., 20 Uhr: 24°, 40%; 22 Uhr: 20°, 45%.

4. 40 km südwestl. Kabul (an der Straße nach Ghasni), 2300 m (siehe Fig. 3). Felsige Hügel (Kristallin), verhältnismäßig artenarme Vegetation, u. a.: *Acanthophyllum* sp., *Ferula jaeschkeana* VATKE, *Nepeta* sp., *Perovskia atriplicifolia* BENTH. in DC., *Stachys parviflora* BENTH. in DC., *Schraderia bucharica* (M. POP.) NEVSKI, *Phagnalon* sp. (mit Raupen einer Federmotte), *Eremurus stenophyllus* BAKER.

17. VI., 20 Uhr: 23°, 45%; 24 Uhr: 17°, 50%

29. VI., 20 Uhr: 21°, 40%; 24 Uhr: 18°, 45%

22. VII., 20 Uhr: 24°, 45%; 23,30 Uhr: 16°, 50%

Den Bemühungen Dr. KULLMANNS ist es zu verdanken, daß wir auch an folgenden Exkursionen des Zoologischen Institutes der Universität Kabul teilnehmen konnten:

1. Dasht-i-Nawar nordwestlich Ghasni (siehe Fig. 4): Von Gebirgsketten umrahmte Hochebene in 3000 m östlich eines Salzsees; sumpfige Stellen entlang eines Baches mit der strauchförmigen Papilionacee *Caragana aurantiaca* KOEHN, Salzböden mit zur Zeit der Exkursion erst keimenden Halophyten, Hügel mit Felsen und Geröll mit Polsterpflanzen (*Acantholimon* spp., *Acanthophyllum* spp.) und *Cousinia mogensii* RECH. f., am Übergang zur Niederung Zonierung der Vegetation mit *Astragalus* sp. aus der *myobromata*-Sektion auf Grus und der winzigen Crucifere *Nasturtiicarpa notorrhiza* GILLI sowie der Borraginacee *Rochelia pygmaea* RECH. f. et RIEDL auf Sand. In der Nähe des Baches auf feuchtem Boden Gramineen und Caricaceen, sowie *Plantago* sp., *Potentilla* sp. (nahe *anserina* L.), *Taraxacum* sp. Nächte zur Zeit der Exkursion noch sehr kühl, am Morgen starker Reif, dann kräftige Insolation.

8. VI.: fast ergebnisloser Lichtfang im feuchten Niederungsbereich, 21 Uhr: 6°, 75%.

9. VI. Lichtfang auf felsigem Hügel, 20 Uhr: 10°, 60%; 22,30 Uhr: 8°, 70%.

10. VI., derselbe Platz, 20 Uhr: 14°, 50%; 21 Uhr: 12°, 50%.

Am Fuße der erwähnten Hügel bei Tag eine *Scythris* und eine *Eretmocera* sowie eine Pyraustide.

2. Nimla bei Dschelalabad, ca. 700 m; keine Messungen, da Verfasser wegen einer Knieverletzung nicht teilnehmen konnte, jedenfalls sehr warm; Anflug schwach, vermutlich wegen der fortgeschrittenen Jahreszeit.

3. Petsch-Tal westlich Chigar-Sarai, Ostafghanistan:

9. VII. Lichtfang mit sehr schwachem Ergebnis (fortgeschrittene Jahres-

zeit!) bei 1100 m, also noch unterhalb der Waldregion; lehmig-steiniger Hang mit *Artemisia* sp. und *Rumex hastatus* D. DON. 21,30 Uhr: 28°, 45%.

11. VII. Lichtfang in etwas höher gelegenem Seitental am unteren Rand des immergrünen Eichenwaldes (*Quercus baloot* GRIFF.), ebenfalls geringer Anflug, Exemplare meist abgeflogen, 22,30 Uhr: 25°, 60%.

Ende Juli-Anfang August wurde, wie bereits 1963, eine Exkursion nach Zentralafghanistan in das Seengebiet von Band-i-Amir unternommen:

31. VII. Gorbandtal westl. Charikar, 1900 m: Pappelaufforstungen, *Salix* sp., *Tamarix* sp. in Flußniederung unterhalb der Straße; oberhalb dieser felsige Hänge mit vorwiegend *Artemisia* sp. und *Alhagi* sp. In feuchter Niederung um 21 Uhr 19°, 45%, dabei windig; bei Windstille um 23 Uhr 14°, 60%.

Bei den Seen wurde am Fuße der vegetationsreichen Nordhänge geleuchtet. An Pflanzen gab es dort u. a.: *Ephedra* sp., *Acanthophyllum* sp., *Astragalus* spp., *Platytaenia lasiocarpa* (BOISS.) GILLI (mit Raupen einer *Depressaria* s. l.), *Acantholimon* spp., *Scutellaria* sp., *Artemisia* sp., *Cousinia* sp. aus der *multiloba*-Gruppe, *Cousinia mogensis* RECH. f. In der Nähe der Seen wuchsen an auffälligeren Pflanzen: *Euphorbia* sp., *Salvia polychroma* RECH. f., *Nepeta* sp., *Senecio chorassanicus* RECH. f. et AELLEN, *Aster altaicus* WILLD., *Caricaceae* und *Gramineae*; an nassen Stellen *Ligularia* sp. und *Codonopsis clematidea* (SCHRENK) CLARKE (*Campanulaceae*).

1. VIII., 21 Uhr: 11°, 45%, sehr windig; 2. VIII., 2 Uhr: 8°, 60%.

Der Salangpaß, heute auf guter Autostraße in drei Stunden von Kabul aus zu erreichen, wurde leider nur einmal, nämlich am 1. VII., besucht, als es für das Gebiet noch zu früh war. Die Vegetation ist dort in 3000 m Höhe ganz anders zusammengesetzt als in den Hochsteppen, es fehlen die Polsterpflanzen; das Gebiet scheint feuchter zu sein. Ein Lichtfang wurde auf der Südseite des Passes bei 2700 m durchgeführt. 21 Uhr: 10°, 70% (nach leichtem Regen). Die Vegetation bestand dort u. a. aus: *Polygonum bucharicum* GRIG., *Euphorbia* sp., *Astragalus* spp., *Onobrychis afghanica* SIRJ. et RECH. f., *Ferula jaeschkeana* VATKE, *Eremostachys edelbergii* RECH. f., *Nepeta* sp., *Cousinia* sp., *Eremurus robustus* REGEL und *Gramineae*. Das Gebiet dürfte im Juli und August lepidopterologisch sehr interessant sein.

Am 15. VIII. verließen wir Kabul, um auf der gleichen Strecke wie im Frühjahr heimzufahren. Dieser Rückreiseversuch scheiterte aber leider kläglich an der persischen Grenze, weil der Iran wegen der Gefahr der Choleraver-schleppung die Grenzen für jedermann gesperrt hatte. Wir fuhren daher nach Kabul zurück, von wo der Verfasser dieses Berichtes am 27. VIII. die Heimreise auf dem Luftweg antrat.

Die Aufsammlungen des Jahres 1965 haben wieder ein sehr umfangreiches Material erbracht, das aber, soweit es aus Afghanistan stammt, nur mehr wenig für uns Neues enthielt. Die Annahme, daß in den tieferen Lagen um Kabul, die im Jahre 1963, als wir erst Ende Juni die afghanische Hauptstadt erreichten, schon zu dürr waren, im Frühjahr zahlreiche uns noch unbekannte

Arten aufzufinden sein würden, hatte sich leider nicht bewahrheitet. Überraschenderweise beherbergten diese Biotope trotz zahlreicher anderer Pflanzenarten, zum größten Teil nur solche Lepidopteren, die einige Wochen später auch im Paghmangebirge bei 2500 m auftreten und uns daher schon bekannt waren. An letzterer Lokalität bestand Ende Mai bis Mitte Juni der Anflug fast nur aus den ersten Stücken jener Arten, die dann ab Mitte Juni häufig werden. Es scheint also im Gegensatz zu Mitteleuropa in der Umgebung von Kabul keine eigene Frühjahrsfauna an Lepidopteren zu geben. Der Artenreichtum dieses Gebietes ist deshalb keineswegs so groß, wie wir ursprünglich vermutet hatten, wahrscheinlich nicht größer als etwa der der weiteren Umgebung Wiens.

Tafelerklärungen

Tafel 1

Fig. 1 (oben). Übernachtungs- und Lichtfangplatz 70 km südl. Teheran. Vorne das Aggregat zum Betrieb der Mischlichtlampen.

Fig. 2 (unten). Kodschak- oder Tschamanpaß nordwestl. Quetta. Im Vordergrund blühender *Eremurus stenophyllum* BAKER.

Tafel 2

Fig. 3 (oben). Lichtfangplatz 40 km südwestl. Kabul an der Straße nach Ghasni. Fruchtende *Ferula jaeschkeana* VATKE und blühende *Schraderia bucharica* (M. POP.) NEVSKI.

Fig. 4 (unten). Dascht-i-Nawar nordwestl. Ghasni. Im Vordergrund felsiger Hügel mit Polsterpflanzen (*Acantholimon* spp. und *Acanthophyllum* spp.), dahinter Senke mit Salzböden, auf diesen links Bestände von *Caragana aurantiaca* KOEHNE.





ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [70](#)

Autor(en)/Author(s): Kasy Friedrich

Artikel/Article: [Österreichische entomologische Expeditionen nach Persien und Afghanistan. Bericht über die Reise 1965. \(Tafel1,2\) 423-429](#)